



**Vorlage**  
für die Sitzung der Medienkommission  
am 16.3.2015

Der Direktor

**Prof. Dr. Andreas Degkwitz**  
Direktor

**Universitätsbibliothek: Etatverteilung 2015**

**Datum:**  
6.3.2015

**Beschlussvorschlag**

**Bearbeiterin:**  
Katja Braschoß  
**Geschäftszeichen:**  
UB IIA

Die Medienkommission stimmt der von der Universitätsbibliothek vorgeschlagenen Etatverteilung entsprechend der Vorlage zum 16.3.2015 *unter dem Vorbehalt der tatsächlichen Zuweisung des Haushalts* zu.

**Postanschrift:**  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Telefon +49 [30] 2093-99201  
Telefax +49 [30] 2093-99311

**Begründung**

Verfügbare Mittel

Der Universitätsbibliothek (UB) stehen lt. Haushalt der Humboldt-Universität zu Berlin, Kapitel 01010, Titel 523 01 (Archiv- und Sammlungsgegenstände), im Jahr 2015 folgende Beträge für den Literaturerwerb zur Verfügung (in €):

katja.braschoss@ub.hu-berlin.de  
<http://www.ub.hu-berlin.de>

Kapitel 01010 Titel 523 01.01	Neuerwerbungen	3.997.500
----------------------------------	----------------	-----------

Der UB stehen für den Literaturerwerb darüber hinaus zur Verfügung:

Kapitel 01010 Titel 523 01.02	Berufungsmittel	0
Kapitel 01010 Titel 523 01.03	Archiv	10.500
Kapitel 01010 Titel 523 01	Sondermittel zur Finanzierung des Elsevier-Vertrages	50.000

**Sitz:**  
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum  
Geschwister-Scholl-Str. 1-3  
10117 Berlin  
Raum 9.510

<b>Summe</b>		<b>4.058.000</b>
--------------	--	------------------

**Verkehrsverbindungen:**  
U + S Bahn: Friedrichstraße  
U6 + S1, S2, S25, S3, S5, S7, S75  
(Metro-)Tram/Bus: Friedrichstraße  
M1, 12, 147  
Regionalbahn: Berlin-Friedrichstraße  
RE1, RE2, RE4, RE5, RE7, RB14, RB66,  
VX, HEX

**Eingang:**  
Planckstraße 14

**Bankverbindung:**  
Berliner Bank  
Niederlassung der Deutsche Bank PGK AG  
BIC/SWIFT: DEUTDEDB110  
IBAN: DE95 1007 0848 0512 6206 01

Die UB erhielt im Jahr 2014 einen Etatansatz, der unter dem Ansatz des Vorjahres lag. Nur durch eine interne Etatverstärkung aus der Rücklage für Berufungsmittel und durch eine überdurchschnittliche Portfolio-Bereinigung war es der UB im letzten Jahr möglich, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Im Jahr 2015 stehen der UB laut Haushaltsplan 4.058.000 € für Literaturerwerbungen zur Verfügung. Der Ansatz liegt damit gut 245.000 € unter der Summe, die für eine gleichbleibende Literaturversorgung zum Ausgleich der Preissteigerungen notwendig wäre.

Die UB wird deshalb keine Mittel für die Literaturerwerbungen im Rahmen von Berufungszusagen vorhalten. Diese sollen nach Rücksprache mit der Haushaltsabteilung aus dem Untertitel 18 finanziert werden, der keinen Ansatz erhält, sondern quartalsweise ausgeglichen werden soll. Die UB schätzt diese Verfahrensweise jedoch als sehr unzuverlässig ein, da auch im Jahr 2014 – trotz gegenteiliger Zusagen – die Kosten für diese Erwerbungen aus dem UB-Literatur-Haushalt getragen werden mussten.

Mit der vorliegenden Etatausstattung wird es der UB auch in diesem Jahr nur unter großen Anstrengungen möglich sein, ihren Verpflichtungen nachzukommen und die Gegenfinanzierung der Mittel der Siemens-Stiftung zu gewährleisten. Als besondere Belastung kommt der ungünstige Währungskurs hinzu, der bei vielen, meist hochpreisigen Produkten aus dem anglo-amerikanischen Raum (z.B. Science, Nature, den Produkten der American Psychological Association, des American Institute of Physics, der American Chemical Association, der Royal Society of Chemistry, der Oxford und Cambridge University Presses) zu effektiven Preissteigerungen von bis zu 17% (anstelle der nominellen von 3 bis 10%) führen wird. Die UB hat deshalb den Antrag gestellt, den Literaturansatz 2015 im Rahmen des dritten Nachtragshaushaltes um 245.000 EUR zu verstärken.

Wie in den Vorjahren ist mit einem vollständigen Mittelabfluss zu rechnen.

Die Mittel des Titels 52301.01 im Kapitel 01010 werden gemäß dem 1997 vom Akademischen Senat verabschiedeten Verteilungsmodell auf die einzelnen an der Humboldt-Universität vertretenen Fächer verteilt. Seit dem Jahr 2008 ist dieses Modell nach Zustimmung durch die Medienkommission um einen Parameter für elektronische Ressourcen ergänzt worden. Seit dem Jahr 2011 werden auch die Bedarfskennzahlen für Printmedien – ein grundlegender Parameter in der Literatursäule – in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Grundlage dafür stellt eine von der UB entwickelte und von der MK befürwortete Ermittlungsroutine dar.

### Erläuterung zum Zentraletat

Ein geringer Etatanteil ist für den Zentraletat (vgl. Tabelle 1, Gesamtetat) reserviert. Er setzt sich in der Hauptsache aus Posten zusammen, von denen alle Fakultäten und Institute profitieren. Anliegen der Universitätsbibliothek (UB) ist es, diesen Vorabzug so gering wie möglich zu halten, um dem Grundgedanken des Etatverteilungsmodells, dem Fachansatz, nicht entgegen zu wirken.

Erläuterung zu den einzelnen Posten im Zentraletat:

- **Direktorfonds**  
Mit dem Direktorfonds stehen Mittel bereit, um bei Bedarf gesonderte Anträge aus den Zweigbibliotheken und Fachreferaten, z.B. zum Erwerb besonders teurer Medien oder Nachlässe, zu bedienen. Er dient auch dazu, Verfilmungen oder Digitalisierungen von Bibliotheksgütern im Rahmen der Bestandssicherung zu verwirklichen. Für diesen Zweck sind 2.500 € vorgesehen.
- **Reservefonds**  
Aus dem Reservefonds können – nach Begutachtung durch die AG Bibliotheksfragen der Medienkommission – besondere Literaturerwerbungen finanziert werden.
- **Bibliotheksmittel für Sonderforschungsbereiche**  
Seitens der DFG wurde die Humboldt-Universität verpflichtet, Bibliotheksmittel für die Sonderforschungsbereiche (SFB) in Höhe von jährlich je 3.000 Euro zum Erwerb von Literatur zur Verfügung zu stellen. Die Literatur wird nach den Wünschen der SFB von der UB bestellt und eingearbeitet.
- **Elektronische Ressourcen/Allgemeines**  
Über diesen Posten wird eine Auswahl an allgemeinen Datenbanken finanziert. Diese Auswahl enthält Titel wie das elektronische Buchhandelsverzeichnis Global Books in Print oder

die Internationale Bibliographie der Rezensionen, d.h. Nachschlagewerke, die für den Auskunftsdienst im gesamten Bibliothekssystem verwandt werden. Datenbanken wie eine Vielzahl an Langenscheidt-Wörterbüchern oder das Munzinger-Archiv sollen Recherchemöglichkeiten zu allgemeinen Themen im gesamten Bibliotheks- und Universitätssystem gewährleisten. Zugriffsmöglichkeiten auf überregionale Wochenzeitungen wie FAZ und SZ runden das Angebot ab. Der Ansatz wurde reduziert, da nach Auslaufen der bezahlten Testphase zur Datenbank Scopus keine weitere Lizenzierung dieses Produktes zu Echt-Preisen parallel zum bereits vorhandenen Produkt Web of Science vorgenommen werden konnte.

- **Grundbestand an allgemeiner/interdisziplinärer Literatur**  
Im Jakob-und Wilhelm-Grimm-Zentrum wird ein Grundbestand an allgemeiner Literatur (v.a. Enzyklopädien, Nachschlagewerke etc.) gepflegt, der das interdisziplinäre Arbeiten ermöglichen soll. Auch hier wurde eine Reduktion des Ansatzes vorgenommen, da sich der Schwerpunkt der Erwerbungen zugunsten elektronischer Angebote verschiebt.
- **Wissenschaftsgeschichte**  
Die Pflege der Forschungsliteratur zur Wissenschaftsgeschichte mit Schwerpunkt auf dem 19. Jahrhundert wird vorrangig im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum vorgenommen. Hierfür werden jährliche Mittel aus dem Vorabzug verwendet, da eine Berücksichtigung der Wissenschaftsgeschichte über den Fächerkanon aufgrund der mangelnden Datenbasis vor allem im Bereich der Universitätssäule/der Studierendenzahlen nicht möglich ist.
- **Dokumentlieferdienst für Zeitschriften**  
Der Ansatz für Dokumentlieferung Zeitschriften soll dazu dienen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Humboldt-Universität die kostenlose elektronische Bestellung von Zeitschriftenaufsätzen über das subito-Dokumentliefersystem zu ermöglichen.
- **Fachinformationsdienste/Sondersammelgebiete der DFG**  
Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mitfinanzierte Fachinformationsdienst (FID) Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung und das Sondersammelgebiet Volks- und Völkerkunde erhalten über den Zentraletat zusätzliche Mittel, um den von der DFG erwarteten Eigenanteil zu erbringen. Die Höhe dieser Mittel wurde abgesenkt, da im FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung eine Umstellung von einem vorsorgenden zu einem bedarfsorientierten Monographienbestandsaufbau vorgenommen wurde.
- **Ausbau der Spezialbestände**  
Zur planvollen Ergänzung des historischen Buchbestandes ist ein Ansatz in Höhe von 5.000 € vorgesehen.
- **Pflege des historischen Bestandes**  
Für die Pflege der Rara und die Schimmelbekämpfung im gesamten Bibliothekssystem sind jährlich 35.000 € zu veranschlagen.
- **Großbritannien-Zentrum**  
Wie jedes Jahr erhält das Großbritannien-Zentrum 1 % der Gesamtzuweisung nach Vorabzug des Zentraletats.

#### Fachgebietsetat / Anteile der verschiedenen Zweigbibliotheken

Für Fachgebiete, die nicht im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum vertreten sind, wird die Literaturversorgung ausschließlich über die Zweigbibliotheken gewährleistet.

Prof. Dr. Andreas Degkwitz

#### Anlagen

Tabelle 1: Gesamtetat und Zentraletat

Tabelle 2: Fachgebietsetat

Tabelle 3: Fachgebietsetat mit Überblick über die für Printzeitschriften und elektronische Ressourcen verplanten Mittel